

Mit Liebe Gekocht

One-Shot-Sammlung

Von tobiiiee

Kapitel 11: Man lernt nie aus

Plötzlich fiel Sephiroth so vieles an Genesis *auf*.

Sein Freund – streng genommen ja nun auch sein Verlobter – sprach fließend und vor allem akzentfrei Portugiesisch. Nach näherem Erkunden erfuhr er, dass Genesis in Banora von klein auf von einem Muttersprachler unterrichtet worden war. Nun hatte sich für ihn die Frage, warum Genesis sich ausgerechnet für Lissabon entschieden hatte, wenigstens erledigt.

Außerdem bemerkte Sephiroth, dass Genesis zwar rote Haare, blaue Augen und blasse Haut hatte – jedoch keine Sommersprossen. Aus irgendeinem unerfindlichen Grund war es ihm nie in den Sinn gekommen, den Genesis zu hinterfragen, den er vor fast zehn Jahren kennengelernt hatte. Jetzt, wo sie so oft im strahlenden Sonnenschein unterwegs waren, stellte sich ihm die Frage über Genesis' Haut auf einmal wie selbstverständlich. Dieser erklärte Sephiroth, dass das Mako seine Sommersprossen, die er in der Tat gehabt hatte, nach und nach hatte verschwinden lassen – und dass er absolut nichts dagegen einzuwenden hatte.

Doch es war etwas anderes, was ihn am meisten verblüffte, und es dauerte eine ganze Weile, bis es ihm überhaupt klar wurde. Nun kannte er Genesis schon so lange – trotzdem hatte er seinen Liebsten noch nie so viel lächeln und lachen sehen. Vor allem während ihres täglichen Aufenthaltes am Strand und bei regelmäßigen Besuchen der Confeitaria Nacional* war Genesis besonders ausgelassen. Nicht, dass er in den letzten Jahren immerzu eine Schnute gezogen hätte – aber seine Mundwinkel hatten sich tatsächlich selten nach oben verzogen.

Doch ob beim Überwinden der vielen Hügel mit der Tram**, auf der Praça do Comércio*** oder bei einem guten Stück vom iberischen Schwein****, sein Blick war nun immer mit einem sanften Lächeln verbunden.

Ja, plötzlich fiel Sephiroth auf, dass Genesis sich in den acht Monaten, während derer sie sich nicht gesehen hatten, sehr verändert hatte. Nun konnte er es kaum erwarten, nach Midgar zurückzukehren und die vielen nächsten Jahre auf sich zukommen zu lassen.